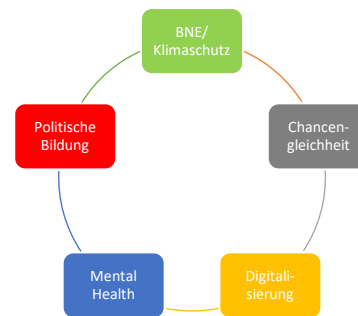


Pilotförderprogramm

„Jugendthemen in Bielefelder Schulen“

Wir suchen drei weiterführende Schulen in Bielefeld, die ihr Schulprogramm/ihren Schulalltag/ihr Unterrichtsangebot jugendgerecht weiterentwickeln möchten! Die Chance auf 5000€ für innovative Schulkonzepte für die Einbindung der zentralen Jugendthemen in den Schulalltag!

Bielefelder Jugendliche wurden gefragt, was sie im Kontext Lernen für besonders wichtig erachten. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Chancengleichheit, Digitalisierung, politische Bildung und Mental Health – das sind die zentralen Themencluster, die sich aus den Antworten herauskristallisiert haben.



Die Schulen in Bielefeld setzen sich bereits mit diesen wichtigen Themen auseinander und integrieren sie z. B. durch kreative Projekte in den Schulalltag. Um diese wertvollen Ansätze gezielt zu fördern, hat die Bildungsregion, vertreten durch das Bildungsbüro, in enger Zusammenarbeit mit jungen Bielefelder*innen das Pilotförderprogramm "Jugendthemen in der Bildungsregion" ins Leben gerufen. Es richtet sich an alle weiterführenden Schulen in Bielefeld, die ihre Ideen für ein nachhaltiges, chancengerechtes, digitales, gesundes und demokratieförderndes Schulleben ausprobieren und der Bildungsregion vorstellen möchten.

Worum geht es genau?

Gemeinsam haben Bielefelder Jugendliche zusammen mit Schulleitungen und dem Bildungsbüro in vielen intensiven Sitzungen überlegt, wie die jugendrelevanten Themen im Schulalltag mehr Raum bekommen können. Das Modellprojekt „Jugendthemen in der Bildungsregion“ fasst diese Überlegungen in einem Förderprogramm zusammen und bietet drei Schulen die Gelegenheit, ein nachhaltiges Konzept für die Verankerung der Jugendthemen in ihrer Schule zu entwickeln.

Die Idee: Ein festes Arbeitsteam aus Schüler*innen (ggf. auf Ebene der Schüler*innenvertretungen) und pädagogischen Fach- und/oder Lehrkräften **entwickelt und realisiert partizipativ** ein Konzept für die nachhaltige strukturelle Verankerung der jugendrelevanten Themen. Das Konzept soll geeignet sein, aufzuklären und zu sensibilisieren, dabei möglichst weite Teile der jeweiligen Schulgemeinschaft zu erreichen und nachhaltige zu mindestens einem der fünf Themen in der Einzelschule zu etablieren. Konkret geht es darum, innerhalb eines Jahres ein Konzept zu entwickeln, das im Weiteren im Schulalltag implementiert und weiterentwickelt (evaluiert) wird und Modellcharakter für andere Schulen in der Bildungsregion hat.

Wie kann man Pilotschule werden?

Das Programm sieht ein mehrstufiges Verfahren vor.

1. Interessierte Schulen bilden eine rollenheterogene Projektgruppe und formulieren eine aussagekräftige **Interessensbekundung bis 28. Februar 2025 an bildungsbuero@bielefeld.de**. Dabei sind insbesondere diese Aspekte zu berücksichtigen (s. auch Checkliste):

? Welche(s) Jugendthema/Jugendthemen wurden(n) ausgewählt?

? Wie wurde das Thema ausgewählt?

- ? Wer war an der Auswahl beteiligt?
- ? Was ist die genaue Idee?
- ? Welche Veränderung soll mit der Konzeptidee in dem/den benannten Themenfeld(ern) erreicht werden (Ist-Zustand > Soll-/Wunsch-Zustand)?
- ? Wer soll/kann erreicht werden (Klasse, Jahrgangsstufe, ganze Schule)?
- ? Wie nachhaltig ist die Konzeptidee im Sinne der längerfristigen strukturellen Verankerung des/der gewählten Jugendthemas/Jugendthemen?
- ? Welche Aspekte der Konzeptidee sind allgemein übertragbar auf andere Schulen?
- ? Wie ist die Projektgruppe besetzt?
- ? Wie wird die Projektgruppe arbeiten? In welchem zeitlichen Umfang?

2. Die eingereichten Interessensbekundungen werden von einer Fachjury, bestehend aus jungen Bielefelder*innen, Vertreter*innen der jugendrelevanten Dezernate sowie der Schulverwaltung, entlang der o. g. Kriterien bewertet.

3. Die Jury lädt Schulen mit entsprechend vielversprechenden Einreichungen zu einer persönlichen Präsentation und Diskussion des jeweiligen Konzepts ein, um Fragen und Missverständnisse auszuräumen und um Bedarfe an externer Unterstützung herauszuarbeiten.

4. Die Jury wählt schließlich drei Schulen aus, die im weiteren Verfahrens ihr Konzept mit Unterstützung der Fachjury und weiterer Expert*innen von der Skizze zur Umsetzungsreife weiterentwickeln und dabei auf Fördermittel von jeweils 5.000 Euro zurückgreifen können.

Warum mitmachen?

Das Pilotförderprogramm ‚Jugendthemen in Bielefelder Schulen‘ weist weit über die übliche Sensibilisierung und/oder Aktivierung hinaus und zielt auf die langfristige strukturelle Verankerung einer an den Interessen der Schüler*innen orientierten und partizipativen Auseinandersetzung mit mindestens einem der jugendrelevanten Themen im Schul- bzw. Unterrichtsalltag. Es nimmt damit nicht nur Jugendinteressen ernst, sondern unterstützt die nachhaltige Beteiligung von Schüler*innen an Schulentwicklungsprozessen.

Ansprechpersonen

Kernteam (Peer-Ebene)

- Ana Jakupi – anajakupi201@gmail.com
- Annabelle Spilker - annabelle.spilker@gmail.com
- Kyle McLachlan - kylemcl@gmx.de
- Lenja von Grawert - lenja@vongrawert.de
- Linus Runge - linusrunge1@icloud.com
- Nagham Kheder - naghamkheder12345@gmail.com
- Zoë Klee - zoe.klee@web.de

Koordination

Julia Marth – Bildungsbüro, Stadt Bielefeld

julia.marth@bielefeld.de // 0521 51-3265